

vann
Wett-

wir



hlka-
„Das
und
cens-
richt
war-
ung
ster-
old.
e auf
or al-
Fie-
ler
men
weil
nen-
a ge-
der
e am
ann-
sten



senen der 1.
und 2. Bundesli-
ga behauptet.
Foto: Bernhard Schwall

Mal seit 2004 startet wieder eine Dresdner Riege in der 2. Bundesliga. „Es war ein großer Moment, als wir den Aufstieg geschafft hatten und der DSC in den letzten beiden Wettkämpfen sogar auf Platz eins genannt wurde“, erzählt Julia. Die Erwartungen für die neue Klasse muss der Trainer ein wenig dämpfen, obwohl Große sagt: „Mit der Punktzahl, die wir in der Regionalliga erzielten, könnten wir um Platz drei kämpfen.“

Aber natürlich steigen die Anforderungen. So gibt es am Sprung nur noch einen Versuch, der sofort gewertet wird, statt wie bisher zwei. „Diese Anspannung müssen die Mädchen erst einmal verkraften.“ Noch gravierender sind jedoch die Besetzungssorgen. Der Leistungstützpunkt in Chemnitz stellt diesmal keine Gaststarterinnen, und mit Marianne Schrell musste eines der talentiertesten Mädchen die leistungssportliche Karriere beenden, weil sie mit den Ellenbogen Probleme bekam. So kann Große nur auf die vier Turnerinnen set-

zen, die schon in der vorigen Saison auftrumpften. Drei Turnkükten sollen die Lücken schließen, die durch mögliche Verletzungen entstehen.

Bis 2011 im Nationalteam?

So kann Julia Deckert zurzeit wegen Beschwerden in der Ferse nicht am Boden turnen. Doch durch solche Wehwehchen lässt sie sich nicht von ihrem Weg abbringen. Sie will bis 2011 zum deutschen Jugend-Nationalteam gehören, bei ei-

ner Jugend-Europameisterschaft starten. Dafür tastet sie sich an immer neue Schwierigkeiten heran. „Ich gucke bei Wettkämpfen immer auf die, die in höheren Altersklassen sehr gut turnen“, sagt Julia. Und wenn es doch mal nicht wie erhofft läuft, findet sie bei Mama Bianca und ihrem Trainer Trost. „Herr Große kann sehr streng sein“, sagt sie, „aber auch sehr verständnisvoll.“ Für sie ist das eine ideale Mischung.

So läuft die 2. Bundesliga

- **Acht Teilnehmer:** Dresdner SC, VfL Kirchheim, TSV Unterföhring, SSV Ulm, TS Großburgwedel, TG Veitshöchheim, TuG Leipzig, TSG Steglitz.
- **Sieben DSC-Turnerinnen:** Anna Dobrowolski (14 Jahre), Julia Deckert, Bianca Heimann, Marlene Bindig (alle 13), Ulrike Zeuner (12) Melanie Schmik und Julia Börnicke (bd. 11).
- **Vier Geräte:** An Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken und Boden turnen jeweils vier Athletinnen und kommen alle in die Wertung.
- **Vier Wettkämpfe:** Nach dem Auftakt am Wochenende in Köln wird in der Vorrunde am 15./16. Mai in Heidenheim und am 30./31. Oktober in Borken geturnt. Anschließend gibt es entweder die Aufstiegs- oder die Abstiegsrunde. Termin und Ort sind noch offen. (kbt)

n

Dresdner so stark wie lange nicht

■ **Schwimmen**

1. DSG holt erstmals seit 2001 Medaillen beim wichtigsten deutschen Talente-Wettbewerb.

Beim Bundesfinale des Deutschen Mannschaftswettbewerbs der Jugend im Schwimmen feierte die 1. Dresdner Startgemeinschaft zwei sensationell anmutende Erfolge.

In Essen standen sich die jeweils acht besten deutschen Mannschaften in vier Altersklassen gegenüber. Bei dieser Art Wettbewerb bestreiten die angetretenen Mannschaften jeweils alle üblichen fünf Staffeln (Freistil, Brust, Rücken, Schmetterling, Lagen), die Gesamtzeiten werden dann addiert. Die zwei gestarteten Teams der 1. DSG schafften es sowohl in der D-Jugend (Jg. 1999/00) als auch in der C-Jugend (97/98) als jeweils Dritter aufs Treppchen. Nach 2001 gingen da-

mit erstmalig wieder Medaillen in dem wichtigsten deutschen Wettbewerb des Schwimmnachwuchses nach Dresden.

In der D-Jugend stand für die sieben Dresdner Sportler in der Endabrechnung in 25:43,08 Minuten sensationell der Bronze-Platz fest – nur 1,5 Sekunden hinter der Mannschaft aus Ingolstadt. Nach dem Vorkampf hatte der Abstand noch 21 Sekunden betragen, Sieger in der Altersklasse wurden die Wasserfreunde Spandau. Genauso herausragend ist auch das Ergebnis der fünf Athleten der C-Jugend der Dresdner Startgemeinschaft. In 24:30,25 Minuten mussten sie sich nur dem SV Halle und dem SC Chemnitz geschlagen geben.

„Das Finale war richtig genial. Die herausragende Stimmung in der Halle machte gerade die jüngeren Sportler anfangs sichtlich nervös. Sie haben jedoch alles gegeben und den dritten Platz gewonnen“, sagt Trainer Philipp Wollmann. (SZ)

DSC-Talent räumt fünf Titel ab

■ **Wasserspringen**

Bei der deutschen Hallenmeisterschaft der C-Jugend im Wasserspringen präsentierten sich die Gastgeber vom Dresdner SC in glänzender Verfassung.

Die Talente vom Bundesstützpunkt Dresden holten sechs Gold-, vier Silber- und zwei Bronzemedailen. Jakob Sitter gewann mit beeindruckenden Sprüngen die Disziplinen 1 m, 3 m, Turm, Kombination sowie auch das Synchronspringen mit seinem Partner Pedram Shojae (Leipzig) und war damit der erfolgreichste Meisterschaftsstarter.

Seine Klubkollegin Isabell Hofmann holte mit Partnerin Helen Trumpf (SV Bayreuth) den Titel im Synchronspringen. Bronzeplaketten sicherten sich Calvin Brard im Jahrgang 97 und Moritz Hille (SC Riesa) im Jahrgang 98 jeweils vom Turm. (SZ)

port-
dhö-
rton-
Büh-
; die-
if ei-
wei-
rsee
ler“,
ntag
eure
den-
tark.
igen
des-
Nie-
Git-
, die
) das
mit
)zig)